

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 130

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 3. Juni
1919

Berne
Mercredi, 3 juin
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVII. Jahrgang — XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 130

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Inserionspreise: à 1/2 Cts. die sechsgepaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 130

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Höchstpreise für den Verkauf von Kohle. — Ausfuhr von Verpackungsmaterial. — Italien: Einfuhr von Werttiteln. — Frankosänder. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Prix maxima pour la vente du charbon. — Exportation de matériel d'emballage. — Abrogation totale de la décision du 19 novembre 1917 concernant l'inventaire et le séquestre de la soude caustique (soude en poudre), de la potasse, de la soude caustique (soude caustique solide), de la solution de soude caustique (soude caustique liquide) et de la potasse caustique. — Esportazione di materiale d'imballaggio. — Abrogazione totale delle disposizioni del 19 novembre 1917 concernenti l'inventario ed il sequestro della soda calcinata (in polvere), potassa, soda caustica (in stato solido), lisciva di soda caustica, potassa caustica. — Italie: Importation de titres. — Bänder timbrés. — Italia: Importazione di titoli. — Service international des virements postaux.

283248, 284738, 285315, 285316, 286079, 286149 bis 286157, 286846, 286847 bis 286853, 286906 bis 286908, 288738, 289242 bis 289245, 293503 bis 293514, 294160 bis 294164, 296288, 296305 bis 296324, 297104, 297105, aufgehoben. (W 360)

Bern, den 26. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 20. Oktober 1915, veröffentlicht in den Nrn. 247, 253 und 259 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1915, wird teilweise widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1903, 3 % diff., Nrn. 121488 bis 121500, aufgehoben. (W 361)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 19. Juli 1917, veröffentlicht in den Nrn. 174, 219 und 220 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, 3 %, 2. Serie, Nrn. 45487/74, 45552/7, 81681/5, 88827/45, aufgehoben. (W 362)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Mäntel zu den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3 1/2 %, Serie B, Nrn. 91862 und 93594; Serie D, Nrn. 177961 und 188705, von je Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, diese Mäntel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 363)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber des Mantels zu der Obligation Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, 3 %, II. Serie, Nr. 67018, von Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, diesen Mantel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 364)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 21. September 1917, veröffentlicht in den Nrn. 237, 243 und 250 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1903, 3 % diff., Nrn. 65600/1, aufgehoben. (W 365)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 19. Januar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 26, 34 und 39 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3 1/2 %, Serie H, Nrn. 398717/41, aufgehoben. (W 366)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 30. April 1918, veröffentlicht in den Nrn. 152, 161 und 172 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1918, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, 3 %, Serie 2, Nrn. 62473/6, aufgehoben. (W 367)

Bern, den 27. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 19. Februar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 43, 45 und 49 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3 1/2 %, Nrn. 254343, 268045/6, 280302, 422385/6, 450021, 457993, 459312, samt Coupons, aufgehoben. (W 368)

Bern, den 30. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Verwertung von Verfahren und Erfindungspatenten. — 1919. 17. Mai. Unter der Firma Visca A.-G. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 6. Mai 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Ankauf und die Verwertung von patentierbaren und patentierten Verfahren und von Erfindungspatenten zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000 (dreißigtausend Franken) und ist eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 100. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens einem Mitgliede und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder oder Drittpersonen, welche für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sein sollen; er bestimmt auch die Form der Zeichnung. Einziges Mitglied der Verwaltung ist Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, von Rapperswil, in Zürich 1. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftlokal: Sonnenquai-Torgasse 2, Usterhof, in Zürich 1.

Metallwaren, Werkzeuge, Kleinenwaren usw. — 31. Mai. Die Firma Giacchino, Spengler & Co. in Mailand (Corso Porta Nuova 40), Kollektivgesellschaft seit 15. März 1919; Gesellschafter: Ezio Giacchino, von Alessandria (Italien), in Mailand (via Solferino 30), Hans

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die nachstehend verzeichneten Hypothekarpfandtitel werden vermisst:
1. Realkautionsurkunde Nr. 15 vom 26. Oktober 1894, eingetragen im Pfandprotokoll der Gemeinde Beringen, Band B 1, Fol. 44; Schuldner: Konrad Schwyn, Vizepräsident, von Beringen; Kautionshöhe: Fr. 3000.
2. Kaufschuldbrief Nr. 7 vom 22. Januar 1900 eingetragen im Pfandprotokoll der Gemeinde Beringen, Band B 1, Fol. 89; Schuldner: Johs. Schneider, Kaspar, von Beringen; Gläubigerin zur Zeit der Errichtung der Urkunde: Leih- und Sparkasse Diessenhofen; Schuldsumme: Fr. 360.
Der unbekannte Inhaber dieser Titel, wird hiermit aufgefordert, diese innerhalb Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatte an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 356)

Schaffhausen, den 30. Mai 1919.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: R. Tanner.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 7. Januar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 24, 30 und 36 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1903, 3 % diff., Nrn. 65600/1, aufgehoben. (W 357)

Bern, den 21. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 11. November 1916, veröffentlicht in den Nrn. 273, 278 und 285 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1916, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1900, 4 %, Nrn. 16224, 26792/8, 41943/5, 82850/1, 82879, 92490, 92597, 93387/90, aufgehoben. (W 358)

Bern, den 21. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Kanton Bern 1900, 3 1/2 %, Nrn. 5683/91, 8258, 10507/8, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 359)

Bern, den 21. Mai 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 22. September 1916, veröffentlicht in den Nrn. 232, 239 und 245 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1916, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1903, 3 % diff., von Fr. 500, Nrn. 180 bis 193, 793, 1296, 4663 bis 4703, 4946 bis 4955, 6388 bis 6390, 6496 bis 6498, 7256 bis 7258, 14379 bis 14381, 15964, 16683, 16684, 18282, 19682 bis 19684, 21360, 21361, 22842 bis 22844, 25031 bis 25033, 25818, 26899, 28290, 28291, 29346 bis 29356, 29372, 29928, 33144 bis 33156, 33875 bis 33884, 33899 bis 33903, 33904 bis 33923, 34753 bis 34756, 36180 bis 36182, 36415, 36674, 36675, 37505, 39128, 39184, 39627, 42680 bis 42682, 44036 bis 44038, 44052 bis 44066, 44079, 48208 bis 48210, 49113, 54057, 54058, 54059 bis 54062, 56943 bis 56951, 62249 bis 62259, 64177, 64178, 65750, 65813 bis 65816, 67680 bis 67683, 68049 bis 68052, 68757, 69055, 69321, 69322, 69330, 72999, 73000, 73165 bis 73170, 74373 bis 74380, 75825, 77395, 79770 bis 79789, 81567, 85557, 86461, 86462, 89629, 89668 bis 89670, 89877 bis 89879, 90886, 92005 bis 92014, 93396, 93397, 94074 bis 94078, 96966, 96967, 98462, 104552, 104574, 114271, 114272, 114867, 121316 bis 121327, 123183 bis 123187, 123195, 123482 bis 123491, 124177 bis 124180, 124351, 124352, 125810, 129589, 130656 bis 130660, 131527 bis 131529, 133517 bis 133520, 133933 bis 133935, 137140, 137142, 137143, 138108 bis 138110, 140001, 141333, 143243 bis 143247, 144547, 145531 bis 145533, 146770, 148626 bis 148628, 149766, 149767, 151221 bis 151225, 154910 bis 154914, 160848, 160905, 160967 bis 160969, 161875 bis 161877, 162972, 162973, 164317, 164318, 165187 bis 165202, 165848, 168792, 169987, 170140, 170141, 170618, 170619, 170801, 172619, 173913 bis 173919, 174344, 176644 bis 176647, 177988, 177989, 178507, 180903, 182947 bis 182951, 183155, 183156, 184568, 187102, 187103, 187196 bis 187198, 188852, 190310, 190311, 193726, 196421 bis 196430, 196651 bis 196653, 197497, 198942, 203873, 203883, 203884, 213672 bis 213674, 217559, 217560, 219679, 228276 bis 228280, 239588, 239589, 241111, 241414 bis 241416, 245384, 248776 bis 248781, 250412 bis 250414, 266025 bis 266031, 267751 bis 267755, 273074, 273075, 274859, 277540, 280458 bis 280461, 282148 bis 282153, 283247,

Spengler, von Pflanz (Thurgau), in Mailand (Corso Porta Nuova 40), Franco Rizzi, von Pizzighetone (Italien), in Mailand (via Lazzarato 8), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Mailand, den 17. März 1919, hat am 15. Mai 1919 in Zürich 1 unter der Firma **Giacchino, Spengler & Co. Mailand, Filialbureau Zürich** eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird, und für welche an Julius Ottiker, von Zürich, in Zürich 1, Procura erteilt ist. Handel, Import und Export von Metallwaren, Werkzeugen und Eisenkleinwaren usw. Gessnerallee 28.

30. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Orient A. G. Handels- & Industrie-Gesellschaft für den Orient**, mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 214 vom 9. September 1918, Seite 1437), hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. April 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Unter der Firma **Orient A. G. Handels- und Industrie-Gesellschaft (Orient Société Commerciale et Industrielle S. A.) (Orient Commercial and Industrial Society Ltd.)** besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Gesellschaft beschäftigt sich vornehmlich mit der Vertretung schweizerischer Firmen, Import und Export industrieller Produkte nach dem Orient, evtl. deren Betrieb auf eigene Rechnung. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach erfolgter Abschreibung aller Stammaktien (Apports) nunmehr Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), eingeteilt in 500 Aktien zu Fr. 100, die voll einbezahlt worden sind. Die Aktien können in Zertifikate zu Fr. 1000 und Fr. 5000 zusammengefasst werden. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Weitere Geldmittel zur Erreichung des Gesellschaftszweckes können auf Beschluss des Verwaltungsrates in einem oder mehreren Malen beschafft werden durch Ausgabe neuer Aktien bis zum Betrage von Fr. 100,000. Die übrigen Punkte der bisher publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

30. Mai. Die Firma **A. Mayer, Schweizer, Olso-Licht-Centrale** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 237 vom 11. Oktober 1915, Seite 1365), Vertrieb von Gasglühlichtbrennern, System Olso, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Manufaktur- und Textilwaren, Seifen und Patentneuheiten. — 30. Mai. Inhaberin der Firma **Leemann-Brändli** in Zürich 6 ist Bertha Leemann geb. Brändli, von Seebach, in Zürich 6. Import und Export in Manufaktur- und Textilwaren, Seifen und Patentneuheiten. Alte Beckenhofstrasse 53.

Eier, Butter, Käse. — 30. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Waechter & Cie.** in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1917, Seite 1633). Gesellschafter: Carl Arnold Waechter-Wein, Gottlieb Adolf Roesch-Waechter und Einzelprokuristen: Heinrich Waechter und Fritz Hintermann, Eierimport und Käseexport, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Waechter & Cie. Aktiengesellschaft» in Basel.

Eier, Butter, Käse und Landesprodukte. — 30. Mai. Unter der Firma **Waechter & Cie. Aktiengesellschaft (Waechter & Cie. Société anonyme)** gründet sich mit Sitz in Basel und Zweigniederlassungen in Zürich und Vevey eine Aktiengesellschaft, welche den Handel in Eiern, Butter und Käse und Landesprodukten, ferner die Uebernahme des bisher von der Firma «Waechter & Cie.» in Basel, Zürich und Vevey betriebenen Geschäftes zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt mit Wirkung ab 1. April 1919 die Firma Waechter & Cie. in Basel mit Aktiven und Passiven. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. April 1919 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 350,000 (dreihundertfünfzigtausend Franken) eingeteilt in 350 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1–5 Mitgliedern, evtl. eine Direktion und die Kontrollstelle. Für die Zweigniederlassungen Zürich und Vevey bestehen keine besondere statutarischen Bestimmungen. Die Vertretung nach aussen üben aus: Das einzige Mitglied des Verwaltungsrates: Adolf Rösch-Waechter, Kaufmann, von und wohnhaft in Basel; ferner der Direktor: Gottfried Hintermann, von und wohnhaft in Basel. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Für die Zweigniederlassung Zürich und mit Beschränkung auf den Geschäftskreis dieser Filiale bestellt die Gesellschaft zum Einzelprokuratör: Heinrich Waechter, Kaufmann, von Basel, wohnhaft in Zürich. Geschäftslokal in Zürich: Lavaterstrasse 90, Zürich 2.

30. Mai. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Neerach** hat sich mit Sitz in Neerach am 11. April 1919 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld, das vom Vorstande bestimmt wird, zu bezahlen. Solange die Auflösung der Gesellschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei, unter gleichzeitiger Erfüllung der von ihm eingegangenen finanziellen Verpflichtungen als Genossenschafter und Verzichtleistung auf den Aktivanteil an dem Genossenschaftsvermögen. Dem Austritt hat eine mindestens dreimonatige Kündigungsfrist auf Schluss des Rechnungsjahres voranzugehen. Die Generalversammlung setzt allfällige Beiträge der Mitglieder fest. Ein Gewinn wird nicht beschiedigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Johann Kunz, Präsident; Jakob Meier, Aktuar, und Albert Huber, Quästor; alle Landwirte, von und in Neerach.

Artikel der Wasserleitungsbranche. — 30. Mai. Die Firma **Hermann Bossard** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1919, Seite 161) verzweigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Sihlquai 75.

Metallwaren für Innendekoration, Messing und Kupfer. — 30. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Sträbin & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 172 vom 27. Juli 1915, Seite 1045) ist der Gesellschafter Gustav Hollenweger ausgetreten. Der Gesellschafter Dr. Heinrich Glaser, wohnhaft in Dübendorf, führt nun namens der Firma die rechtsverbindliche Unterschrift.

Möbelfabrik. — 30. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bolleter, Müller & Cie.** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 136 vom 12. Juni 1918, Seite 942) ist Martin Baumann ausgeschieden; dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An dessen Stelle ist als Kommanditär eingetreten: Karl Bolleter, von Zürich, in Zürich 6, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Geschäftslokale: Aemlerstrasse 203 und 205, Zürich 3, mit weiterem Verkaufslokal: Bahnhofstrasse 57 a, im St. Annahof, Zürich 1.

30. Mai. Die **Beleuchtungsgenossenschaft Unter-Laupen** in Laupen-Wald (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1917, Seite 1014) hat in der Generalversammlung vom 6. April 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der bisher publizierten Bestimmungen getroffen: Die Firma lautet: **Beleuchtungsgenossenschaft Laupen**. Die Genossenschaft bezweckt die Fortführung und eventuelle Erweiterung der elektrischen Strassenbeleuchtung in Laupen, im Sinne des bezüglichen Beschlusses der politischen Gemeinde Wald vom 8. Juni 1902. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Hauseigen-

tümer in Laupen werden, wenn er sich beim Vorstande schriftlich anmeldet, von demselben aufgenommen wird und die statutarischen Verpflichtungen einget. Neu eintretende Mitglieder bezahlen einen dem Vermögensstand der Genossenschaft entsprechenden Beitrag, welcher von der Generalversammlung festgesetzt wird. Die Beiträge für Erstellung einer Neuanlage werden nach deren Inbetriebsetzung bezogen; diejenigen zur Deckung der laufenden Ausgaben jährlich im zweiten Quartal. Nach Vorlage eines Budgets und Antrag des Vorstandes bestimmt die Generalversammlung jeweils die Höhe des pro Anteil zu entrichtenden Beitrages. Für die von der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Quästor, Aktuar und einem Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen: Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Otto Kuaz, Landwirt, von und in Wald, als Vizepräsident, und Jakob Martin, Kontrolleur, von und in Wald, als Beisitzer. Heinrich Zehnder bekleidet nur noch das Amt des Quästors.

Zigaretten. — 31. Mai. Die Genossenschaft **Tschok-Yascha**, mit Sitz in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 239 vom 20. September 1912, Seite 1662) hat ihr Geschäftslokal (Bureau) in Zürich 6, alte Beckenhofstrasse 46. Der Vorstand, Hermann Anton Faller, wohnt ebenfalls in Zürich 6.

Haare, Seifen, Parfümerien. — 31. Mai. Inhaber der Firma **Otto Müller-Müller** in Zürich 1 ist Otto Müller-Müller, von Zürich, in Zürich 1: Coiffeurgeschäft; Handel in Haaren, Seifen und Parfümerien. Fraumünsterstrasse 9. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Baillarge & O. Müller» in Zürich 1.

Hotel-Pension und Restaurant. — 31. Mai. Inhaber der Firma **Gottlieb Wyss-Henggeler** in Zürich 7 ist Gottlieb Wyss-Henggeler, von Zug, in Zürich 7. Betrieb der Hotel-Pension und Restaurant Sonnenberg, Heuelstrasse 43.

31. Mai. Theodor Wilhelm A.-G. **Verzehnte Schweiz, Glashütte, Isolierflaschen- & Metallwarenfabrik** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 186 vom 12. Juni 1918, Seite 943). Die Unterschriften des Verwaltungsratsmitgliedes Dr. Oscar Weber sowie des Hermann Charles Honegger sind infolge Rücktrittes erloschen. Hans Bolliger ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten, behält indessen Kollektivunterschrift bei.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Bule (district de la Gruyère)

Café. — 1919. 28. mai. La raison **Emile Barbey**, à Morlon, exploitation du Café gruyérien (F. o. s. du c. du 4 octobre 1915, n° 231, page 1330), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Hôtel. — 31 mai. La raison **Vve A. Zingg**, exploitation de l'Hôtel du Sapin, à Charmey (F. o. s. du c. du 13 février 1918, n° 56, page 239), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Châtel-St-Denis

Commerce de bétail. — 21 mai. Le chef de la maison **Colliard Robert**, à Châtel-St-Denis, est Robert Colliard, feu Joseph, de Châtel-St-Denis, y domicilié. Commerce de bétail; à Châtel-St-Denis.

Commerce de bétail. — 21 mai. Le chef de la maison **Perroud Georges**, à Châtel-St-Denis, est Georges Perroud, feu Denis, de Châtel-St-Denis, son domicile. Commerce de bétail; Châtel-St-Denis.

Bureau de Morat (district du Lac)

Commerce de bétail. — 30 mai. Le titulaire de la raison sociale **Ernest Chassot**, à Courlepin, est Ernest Chassot, feu Cyprien, de Prez-vers-Siviriez, à Courlepin. Commerce de bétail.

Restaurant, Viehhandel. — 30. Mai. Inhaber der Firma **Rudolf Ruprecht** in Murten ist Rudolf Ruprecht, Sohn des Friedrich, von Laupen, in Murten. Betrieb des Café-Restaurant zur Enge; Viehhandel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1919. 26. Mai. In der Firma **Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 293 vom 13. Dezember 1918, Seite 1926) ist zu einem Mitgliede des leitenden Ausschusses gewählt worden: Carl Koechlin-Vischer, Kaufmann, von und in Basel. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem Direktor oder Prokuristen.

26. Mai. In der Firma **Basler Rückversicherungs-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 293 vom 13. Dezember 1918, Seite 1926) ist zu einem Mitgliede des leitenden Ausschusses gewählt worden: Carl Koechlin-Vischer, Kaufmann, von und in Basel. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit einem Direktor oder Prokuristen.

Damenlingerie, Blusen, Spitzen. — 27. Mai. Inhaberin der Firma **Yvonne David-Thomas** in Basel ist Frau Pauline Yvonne David geb. Thomas, mit ihrem Ehemann Israel Isaac David, griechischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, in Gütertrennung lebend. Handel in Damenlingerie, Blusen und Spitzen. Zentralbahnplatz 13.

Seidenbandfabrikation. — 28. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **De Bary & Co** in Basel, Seidenbandfabrikation (S. H. A. B. Nr. 270 vom 6. Juli 1904, Seite 1077), ist Witwe Luise De Bary-Burkhardt als Kommanditärin infolge Todes ausgeschieden; deren Kommanditbeteiligung von Fr. 700,000 ist damit erloschen. An deren Stelle tritt als Kommanditärin mit dem Betrage von dreihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 350,000) in die Gesellschaft ein: Witwe Luise Valerie Burkhardt-De Bary, von und in Basel.

Bedarfsartikel und Aluminiumwaren. — 28. Mai. Ernst Schudel und Jakob Heinrich Gerber, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Schudel & Gerber** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Import und Export in Bedarfsartikeln und Aluminiumwaren, Vertretungen. Dornacherstrasse 118.

28. Mai. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Verband Schweiz, Schlackenverwertungs-Gesellschaft & Brikkettfabrikanten** in Basel (S. H. A. B. Nr. 288 vom 7. Dezember 1918, Seite 1895) ist der Präsident Alfred Lenz ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen.

28. Mai. Inhaber der Firma **Louis Ruff Engros Stahlhaus** in Basel ist Louis Ruff, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Alice geb. Bremer in gesetzlicher Gütertrennung lebend. Stahlgeschäft ein gros. Ahornstrasse 7.

Export und Import. — 28. Mai. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. Salathé & Cie**, mit Hauptsitz in Rio de Janeiro, ist die für die Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. August 1918, Seite 1382) an Adolf Maeder-Salathé erteilte Procura erloschen.

Damenwäsche und Babyartikel. — 28. Mai. Die Firma **Wwe K. Bercher** in Basel, Handel in Damenwäsche und Babyartikeln (S. H. A. B. Nr. 103 vom 26. April 1911, Seite 698), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Sophie-Vogt-Bercher» in Basel.

Babyartikel und Kinderkonfektion. — 28. Mai. Inhaberin der Firma **Sophie Vogt-Bercher** in Basel ist Frau Sophie Vogt-Bercher, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe K. Bercher» in Basel. Handel in Babyartikeln und Kinderkonfektion. Freiestrasse 68.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1919. 15. März. Die **Bändler Chemische Industrie A. G.** in Chur (S. H. A. B. Nr. 152 vom 1. Juli 1918, Seite 1066), hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Dezember 1918 die Statuten revidiert. Gegenüber den publizierten Bestimmungen sind folgende Aenderungen zu verzeichnen. Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen und chemisch-pharmazeutischen Produkten und Farbstoffen, deren Import und Export, An- und Verkauf von Lizenzen und Patenten sowie Handel mit Ölen, Fetten, Drogen, Bedarfsartikeln für Industrie und Gewerbe. Das Aktienkapital wird auf Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) festgesetzt, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Davon sind gezeichnet und voll einbezahlt Fr. 25,000. Für die restlichen Fr. 75,000 erhält der Verwaltungsrat Auftrag, dieselben zur Zeichnung aufzulegen. Als Publikationsorgan der Gesellschaft ist nunmehr das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt worden. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben zu Recht bestehen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

Gasthof. — 1919. 30. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie W. Weber** in Bremgarten (S. H. A. B. 1917, Seite 78) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Willy Weber** in Bremgarten, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist **Willy Weber**, von Eggliswil, in Bremgarten. Gasthof zur Reussbrücke und Kohlenhandlung; Reussbrücke.

Bezirk Laufenburg

Waldsamenkanganstalt, usw. — 30. Mai. **Eduard Bürgi**, **Stephan Bürgi**, **Josef Bürgi** und **Emil Bürgi**, alle von und in Zeihen, haben unter der Firma **Gebrüder Bürgi** in Zeihen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1911 ihren Anfang nahm. Nur die Gesellschafter **Eduard Bürgi** und **Stephan Bürgi** sind befugt, die Gesellschaft zu vertreten und für dieselbe die Unterschrift zu führen. **Waldsamenkanganstalt** und **Samenhandlung**.

Bezirk Zofingen

26. Mai. Die Aktiengesellschaft «**Schweizer Cheviotweber** A. G. (Tissage Suisse de Cheviotte S. A.) (Swiss Cheviot Manufacturing Ltd.)», gegründet mit Statuten vom 9. Oktober 1914 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 19. Oktober 1914, Seite 1625, und Nr. 157 vom 7. Juli 1916, Seite 1082) hat durch Statutenrevision vom 31. März 1919 den Sitz von Basel nach **Strengelbach** verlegt. Durch Statutenänderung vom 12. Mai 1919 hat sie ihre Firma abgeändert in **Weber** auf der **Bleiche A. G.** (Tissage de la Bleiche S. A.). Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Verkauf von Woll- und Baumwollgeweben, insbesondere Wollmousseline- und Damenkleiderstoffen. Die Gesellschaft ist berechtigt, für ihre Zwecke in der Schweiz beliebige Etablissements und Anlagen zu errichten, zu kaufen oder zu pachten. Sie kann in der Schweiz Zweigniederlassungen errichten und sich an andern industriellen oder Handelsunternehmungen verwandter Art in der Schweiz beteiligen. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt zweihundertfünftausend Franken (Fr. 250,000) und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt **Dr. Hans Völlmy**, Fabrikant, von und in Basel, mit Einzelzeichnung. Kollektivprokura ist erteilt an **Alphons Eck**, von Basel, und **Heinrich Attenhofer**, von Zurzach, beide in Strengelbach.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Rolle

Combustibles, représentations commerciales. — 1919. 30. Mai. Le chef de la maison **Louis Demarines**, à Rolle; est **Charles-Louis fils de Jacques-Louis Demarines**, de Rolle, y domicilié, commerçant. **Combustibles et représentation commerciale; Ancienne Place d'armes, Rolle.**

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1919. 21. Mai. La «**Société anonyme de la Pyrite d'Aproz** près Sion (Pyrite-Aktiengesellschaft Aproz bei Sitten), ayant son siège à Sion (F. o. s. du c. du 24 octobre 1918, n° 253, page 1673), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 15 mai 1919. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Société anonyme de la Pyrite d'Aproz près Sion**, en liquidation (Pyrite-Aktiengesellschaft Aproz in Sitten, in Liquidation), par le liquidateur désigné: **Jean Fehlmann**, d'Aarau, ingénieur en chef de la section des mines au Département suisse de l'économie publique, à Berne. Le liquidateur engage la société en liquidation par sa signature individuelle. Bureaux de la société en liquidation: Chez le Dr **Lorétan**, à Pré-St-Amé-Sion.

Genève — Genève — Genève

1919. 2. Mai. Suivant acte reçu par **Me Albert-Henri Gampert**, notaire, à Genève, le 16 avril 1919, il a été constitué une société anonyme, sous la dénomination de **Lustrerie d'Art, société anonyme**, dont le siège social est à Genève. Cette société a pour objet la fabrication et la vente d'objets en bois sculptés et d'appareils d'éclairage. Les statuts portent la date du 16 avril 1919. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est de vingt-cinq mille francs (Fr. 25,000), divisé en 125 actions de fr. 200, chacune. Les actions sont nominatives. Les publications concernant la société seront valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de deux à quatre membres. Le conseil d'administration désignera l'un de ses membres pour remplir les fonctions d'administrateur-délégué. La société sera valablement engagée par la signature de l'administrateur-délégué. S'il est nommé des directeurs ou fondateurs de pouvoirs, le conseil pourra en outre leur conférer la signature sociale avec le pouvoir de signer seuls ou collectivement entre eux. Dans sa séance du 16 avril 1919, le conseil d'administration a nommé **Félix Badel**, électicien, de Coligny, domicilié à Bellevue (Genève), pour remplir les fonctions d'administrateur-délégué.

22. Mai. La société anonyme dite **Ferrero, société anonyme**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} novembre 1917, page 1732), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 10 mai 1919, porté son capital social de deux cent nonante sept mille cinq cents francs à cinq cent cinquante deux mille cinq cents francs (Fr. 552,500), par l'émission de 300 actions nouvelles de Fr. 850, et a modifié, en outre, ses statuts sur un autre point non soumis à publication.

24. Mai. Aux termes d'acte reçu par **Me Pierre Carteret**, notaire, à Genève, le 7 mai 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Caprim**, une société par actions ayant son siège à **Chêne-Bougeries**. Elle a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (Fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. La société est valablement engagée

vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé de **Louis-Léon Pricam**, photographe, de et à Genève. Siège social: Chemin du Velours.

27. Mai. Suivant acte passé devant **Me V.-L. Rochat**, notaire, à Genève, le 25 mai 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Bélvédère 8**, une société anonyme ayant son siège à Genève, et ayant pour objet l'achat de terrains dans le Canton de Genève, la construction de maisons sur ces terrains, l'exploitation et la vente des immeubles. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (Fr. 15,000), divisé en 15 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un seul administrateur ou par un conseil d'administration de deux à trois membres. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée, lorsque la société a plus d'un administrateur, par la signature collective de la majorité des membres du conseil d'administration, ou par la signature d'un administrateur spécialement désigné, porteur d'un extrait des registres en bonne forme. Pour la première période triennale, l'administration est confiée à un seul administrateur, en la personne de **Emile-Alexandre Dunand**, régisseur, d'Avully, domicilié à Genève. Siège social: Rue du Rhône n° 19.

Machines à écrire, etc. — 28. Mai. La raison **A. Deléchaud**, commerce de machines à écrire, papiers et fournitures générales, à l'enseigne: «**Royal office**», à Genève (F. o. s. du c. du 15 décembre 1916, page 1895), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Produits pharmaceutiques et parfumerie. — 28. Mai. Le chef de la maison **John Kuntz**, à Plainpalais, est **John Kuntz**, d'Orbe (Vaud), domicilié à Genève. Commerce de produits pharmaceutiques et parfumeries en gros. 59, rue des Maraîchers.

28. Mai. La **Fabrique de Bijouterie et d'Emaux de Genève S. A.**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1916, page 1798), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 15 mai 1919, déclaré que l'administrateur et administrateur-délégué **Fernand Lang**, est radié de ses fonctions, par suite de son décès, et décidé de ne pas le remplacer.

28. Mai. **Laiteries Genevoises réunies. Centrale et Agricole**, société coopérative ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 31 juillet 1916, page 1199). **William Martin**, agriculteur, de Vevrier (Genève), domicilié à Moirier, et **Louis Dugerdil**, agriculteur, de Genève, domicilié à Peney, ont été nommés membres du comité de direction, en remplacement de **Louis Dufour** et **Charles Bernard**, lesquels sont radiés.

28. Mai. La **Société du Journal suisse d'Horlogerie**, société anonyme ayant son siège à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 11 juin 1918, page 936, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Représentations commerciales. — 28. Mai. La société en nom collectif **A. Küng et Cie**, représentations commerciales, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 14 mars 1918, page 410), est déclarée dissoute dès le 8 mai 1919. Son actif et passif étant repris par la maison «**Albert Küng**», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 13 mai 1919, page 815), cette société est radiée.

Hôtel et commerce de chevaux et bestiaux. — 30. Mai. Le chef de la maison **Jordan**, à Carouge, est **Edouard Jordan** soit **Jordan**, de nationalité française, domicilié à Carouge. Exploitation d'un hôtel et commerce de chevaux et bestiaux. 28, Rue Vautier.

Bleus pour l'azurage du linge. — 30. Mai. La société en nom collectif **Talissot et Chevalier**, fabrique de bleus pour l'azurage du linge, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mars 1912, page 452), est déclarée dissoute depuis le 9 mai 1919. Son actif et son passif étant repris par «**Léon Chevalier**», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 27 mai 1919, page 913), cette société est radiée.

Boulangerie et commerce de grains. — 30. Mai. Le chef de la maison **Dupont**, à Versoix, est **François Dupont**, de Carouge, à Versoix. Exploitation d'une boulangerie et commerce de grains.

30. Mai. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 17 avril 1919, il s'est constitué, sous la dénomination de **Union genevoise des Agents de la branche alimentaire en gros**, une association conformément à l'art. 60 du C. c., ayant pour but de: a) sauvegarder les intérêts professionnels de ses membres; b) développer l'esprit de solidarité entre eux; c) lutter contre toutes mesures portant atteinte à la liberté du commerce. Son siège est à Genève. Ne peuvent faire partie de l'association que les représentants de commerce domiciliés et établis dans le Canton de Genève et travaillant avec les maisons de gros de la branche alimentaire. Les demandes d'admission doivent être adressées par lettre au président de l'association, qui les soumettra au comité, lequel pourra, ou bien statuer définitivement, ou bien en référer à la prochaine assemblée générale qui, dans ce cas, décidera. La finance d'entrée est fixée à fr. 30 par membre; elle est réduite à fr. 15 pour les membres fondateurs. La cotisation annuelle sera fixée chaque année par l'assemblée générale ordinaire. Les membres qui désirent démissionner peuvent le faire en tout temps; ils devront en aviser le président de l'association par lettre chargée. La qualité de membre se perd aussi par toute modification à la raison commerciale. Toutefois, le comité pourra exonérer de la finance d'entrée et de la cotisation de l'année en cours, la maison qui aura été amenée à formuler une nouvelle demande d'admission, par suite d'un changement partiel de sa raison commerciale. En outre, les membres qui, sciemment et de façon grave, auront niu aux intérêts de l'association ou qui contreviendront aux statuts, pourront être exclus. Le comité examinera chaque cas et le soumettra, après préavis, à la prochaine assemblée générale qui décidera. Le membre démissionnaire ou exclu doit acquitter sa cotisation de l'année en cours et ne pourra formuler aucune prétention à l'actif social. La société est administrée par un comité de cinq membres, nommés pour deux ans en assemblée générale. L'association n'est valablement engagée que par la signature collective du président ou du vice-président et d'un autre membre du comité. Les membres sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, qui sont uniquement garantis par l'actif social de celle-ci. Le comité est composé de: **Eugène Malignon**, président, de Genève, y domicilié; **Eugène Bouvier**, vice-président, de Genève, aux Eaux-Vives; **Jules Riottion**, des Eaux-Vives, y domicilié; **Marc Voan**, de Genève, au Petit-Lancy, et **Eugène Lance**, de Meinier, au Grand-Lancy, tous représentants de commerce. Siège social: 3, rue Pierre Fatio, chez **Eugène Malignon**, président.

30. Mai. **Omnia S. A. pour le commerce des huiles, benzines, produits chimiques et industriels**, société anonyme ayant son siège à **Chêne-Bourg** (F. o. s. du c. du 3 avril 1911, page 547). Le conseil d'administration a nommé **David Marchand**, de Chêne-Bougeries, domicilié à Plainpalais, en qualité de directeur, lequel engagera la société en signant collectivement avec un administrateur.

Horlogerie, bijouterie, joaillerie. — 30. Mai. Sous la raison sociale **Adrien Moeri et Co**, il s'est constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1919. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsables, **Marcel-Adrien Moeri**, de Lys (Berne), domicilié à Genève, et pour associé commanditaire **Frédéric dit Fritz Moeri**, de Lys (Berne), domicilié à Pully (Vaud), lequel s'engage pour une commandite de deux cent mille francs (Fr. 200,000). Commerce et fabrication d'horlogerie, bijouterie et joaillerie. 54, rue du Rhône.

Vins et produits pour l'alimentation. — 30 mai. La société en nom collectif Ph. Lehmann et Cie, commerce et représentation en vins et tous produits pour l'alimentation, gros et détail, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 mars 1919, page 355), est déclarée dissoute depuis le 22 avril 1919. Son actif et son passif étant repris par « Philippe Lehmann », à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 mai 1919, page 831), cette société est radiée.

30 mai. La Fabrique de Planches et Poutres armées, système Christin, S. A., ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 décembre 1917, page 1962), a, dans son assemblée générale du 30 avril 1919, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

30 mai. Société Immobilière du Boulevard Carl Vogt, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 mai 1915, page 693), a, dans son assemblée générale du 15 avril 1919, modifié ses statuts en ce sens qu'elle a réduit son capital social de cinquante-huit mille francs, à quatorze mille cinq cents francs (fr. 14.500) par la réduction du montant de chacun des cent seize actions formant le dit capital de fr. 500 à fr. 125.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro del beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1919. 26 mai. Les époux Henri-Louis Gallay, négociant, à Genève (chef de la maison « H. Gallay », à Genève), et Camille née Cornu, ont adopté, suivant contrat de mariage du 8 avril 1919, le régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et ss.).

Höchstpreise für den Verkauf von Kohle

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 27. Mai 1919.)

Art. 1. Die von der schweizerischen Kohलगенossenschaft für den Verkauf von Kohle und eventuell anderer Brennmaterialien in ganzen Wagenladungen von mindestens 10 Tonnen aufgestellten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sowie Preisnormierungen, haben amtlichen Charakter.

Art. 2. Anstände, die sich über Preisberechnung und Zahlungsbedingungen zwischen der schweizerischen Kohलगенossenschaft und ihren Mitgliedern oder zwischen diesen letzteren und ihren Nachabnehmern ergeben, entscheidet endgültig das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement.

Art. 3. Für den Kleinverkauf, d. h. für Lieferungen unter 10 Tonnen in einem Posten, sind die zulässigen Zuschläge zu den durch die Kohलगенossenschaft normierten Höchstverkaufspreisen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und nach Anhörung der betreffenden Händler von den kantonalen und Gemeindebehörden festzusetzen.

Art. 4. Anstände, die sich über die Festsetzung der Höhe des für den Kleinverkauf anzuwendenden Preiszuschlages, ebenso über die Preisberechnung zwischen Verkäufer und Käufer ergeben, entscheidet das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement endgültig.

Art. 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, sowie gegen die gemäss Art. 1 hiervon von der schweizerischen Kohलगенossenschaft aufgestellten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen werden gemäss Art. 9 und 10 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Juli 1918 bestraft.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1919 in Kraft. Sie ersetzt diejenige vom 5. März 1919.

Ausfuhr von Verpackungsmaterial

Die Vorschriften betreffend die Ausfuhr von Verpackungsmaterial, welche unter Ziffer V, Seite 10, der Bekanntmachung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 5. September 1918 betreffend die Ausfuhrverbote aufgeführt sind, werden wie folgt abgeändert:

A. Säcke aus Textilstoffen und Packtücher:

1. Die aus dem freien Verkehr der Schweiz stammenden Säcke aus Textilstoffen und Packtücher, welche sowohl als Warenumschliessungen, als im leeren Zustand zum Einholen von Waren über die schweizerisch-französische und die schweizerisch-italienische Grenze austreten, können ohne besondere Bewilligung und ohne Kontrollfreipass zur Ausfuhr zugelassen werden. Desgleichen wird keine Kautionsmehr verlangt als Bürgschaft für rechtzeitige Wiedereinfuhr.

2. Für derartige Säcke und Packtücher, die mit Waren gefüllt oder leer zum Rücktransport im gefüllten Zustande nach der Schweiz über die schweizerisch-deutsche und über die schweizerisch-österreichische Grenze austreten, haben die Exporteure dem Ausgangszollamte eine Freipassdeklaration (Formular Nr. 24) mit der Verpflichtung zur Wiedereinfuhr des Verpackungsmaterials in einer Frist von drei Monaten vorzulegen. Die Freipassdeklaration ist vom Warenführer mitzunnterzeichnen. Hierauf stellt das Zollamt auf Grund der Deklaration einen Freipass auf drei Monate aus (Form. Nr. 26 und 26 a), der anlässlich der Wiedereinfuhr der fraglichen Säcke und Packtücher dem Zollamte vorzuweisen ist. Als Gewähr für die Wiedereinfuhr ist dem Zollamte entweder durch Hinterlage oder allgemeine Bürgschaft folgende Kautionsleistung zu leisten: Fr. 2 pro gewöhnlichen Transportack, Fr. 1 pro Zementsack, Fr. 2, bzw. Fr. 1 pro Packtuch, je nach Grösse.

Es ist Sache des Exporteurs, sich vor der Ausfuhr darüber Gewissheit zu verschaffen, ob die Rücksendung des Verpackungsmaterials von seite des Bestimmungslandes gestattet wird.

Säcke und Packtücher fremder Herkunft, die seit 1. August 1914 in gefülltem Zustande eingeführt worden sind und nach Entleerung wieder zurückgeschickt werden sollen, können ohne Freipassabfertigung nur dann austreten, wenn dem Austrittszollamte durch Vorlage der Einfuhrfrachtbriebe und, falls nötig, überdies durch Vorlage der Originalkorrespondenz, Lieferungsscheine, Fakturen usw. nachgewiesen wird, dass es sich tatsächlich um fremdes Verpackungsmaterial handelt, das nach dem 1. August 1914 gefüllt eingeführt wurde und entleert an den ursprünglichen Absender im Auslande zurückgeht.

B. Küferwaren aus Holz für Flüssigkeiten (Tarif-Nr. 255/256). Eisenfässer und Zylinder für flüssige oder komprimierte Gase.

1. Verpackungsmaterial dieser Art, das aus dem freien Verkehr der Schweiz stammt und zur Ausfuhr über die schweizerisch-französische und die schweizerisch-italienische Grenze, sowohl als Umschliessung mit Waren gefüllt, wie leer behufs Einholung von Waren bestimmt ist, kann ohne besondere Bewilligung und ohne Kontrollfreipass zur Ausfuhr zugelassen werden.

2. Das nämliche Material kann ebenso ohne besondere Bewilligung und ohne Kontrollfreipass über die schweizerisch-deutsche und die schweizerisch-österreichische Grenze austreten, wenn es als Warenumschliessung zur Ausfuhr gelangt. Dagegen hat Abfertigung mit Kontrollfreipass zu erfolgen (s. A., Ziffer 2 hiervon), wenn das Material in leerem Zustande zwecks Einholung von Waren ausgeht. Immerhin kann in diesen Fällen von der Forderung einer Hinterlage oder Bürgschaft Umgang genommen werden.

Hinsichtlich der Wiederausfuhr derartiger Umschliessungen, die seit dem 1. August 1914 in gefülltem Zustande eingeführt worden sind, ist nach dem letzten Alinea von lit. A, Ziffer 2, hierzu zu verfahren.

C. Anderes Verpackungsmaterial, wie Holzklatten, Packfässer (Tarif-Nr. 248), Glaswaren, Packstricke, Ketten u. dgl.

Material dieser Art, das aus dem freien Verkehr der Schweiz stammt und als Warenumschliessung zur Ausfuhr gelangt oder zum Einholen von Waren aus dem Auslande bestimmt ist, kann ohne Rücksicht auf das Bestimmungsland ohne besondere Bewilligung und ohne Kontrollfreipass hinausgelassen werden.

Anmerkung zu A. 2 und B. 2: Die Nichtwiedereinfuhr innert festgesetzter Frist des mit Freipass zeitweilig zur Ausfuhr zugelassenen Verpackungsmaterials hat die Einleitung des Strafverfahrens wegen Umgehung der Ausfuhrverbote nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 zur Folge sowie den Verfall der Kautions, sofern solche geleistet wurde.

D. Leer eingehendes fremdes Verpackungsmaterial. Fremdes Verpackungsmaterial, das leer in die Schweiz geht, um gefüllt wieder ausgeführt zu werden, ist dem Eingangszollamt zur Freipassabfertigung unter Sicherstellung des Zolles anzumelden.

Vorschriften für die Uebergangszeit: Die Exporteure, welche vor Erlass der gegenwärtigen Vorschriften Verpackungsmaterial mit Kontrollfreipass zur Ausfuhr gebracht haben, sind gehalten, dieses Material wieder in die Schweiz zurückzubringen, selbst wenn es sich um Emballagen handeln sollte, die nunmehr der Freipassabfertigung nicht mehr unterliegen.

Bern, den 1. Juni 1919.

Schweizerische Oberzolldirektion.

Prix maxima pour la vente du charbon

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 27 mai 1919.)

Article premier. Les conditions de livraison et de paiement et le prix que la Société coopérative suisse des charbons établit pour la vente de charbon et, cas échéant, d'autres combustibles, en wagons complets d'au moins 10 tonnes, ont un caractère officiel.

Art. 2. Les différends qui surgissent, relativement au calcul des prix et aux conditions de paiement, entre la Société coopérative suisse des charbons et ses membres, ou entre ceux-ci et leurs preneurs, sont tranchés définitivement par le Département suisse de l'économie publique.

Art. 3. Pour la vente au détail, c'est-à-dire pour toute livraison inférieure à 10 tonnes, les suppléments pouvant être ajoutés aux prix de vente maxima établis par la Société coopérative des charbons seront fixés par les autorités cantonales et communales qui tiendront compte des conditions locales et entendront préalablement les marchands intéressés.

Art. 4. Les différends qui surgissent entre vendeurs et acheteurs relativement à la fixation du montant des suppléments de prix pour la vente au détail et relativement au calcul des prix, sont tranchés définitivement par le Département suisse de l'économie publique.

Art. 5. Les contraventions aux présentes prescriptions ainsi qu'aux conditions de livraison et de paiement établies, en conformité de l'article premier, par la Société coopérative suisse des charbons, seront punies par application des articles 9 et 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 juillet 1918 concernant l'approvisionnement du pays en combustibles.

Art. 6. La présente décision entrera en vigueur le 1^{er} juin 1919. Elle abroge celle du 5 mars 1919.

Exportation de matériel d'emballage

Les prescriptions réglementant la sortie du matériel d'emballage, qui figurent au titre V, page 10, de la publication du Département fédéral de l'économie publique, du 5 septembre 1918, concernant les interdictions d'exportation, sont modifiées ainsi qu'il suit:

A. Sacs en matières textiles et toiles d'emballage:

1. Les sacs en matières textiles et les toiles d'emballage provenant du trafic libre de la Suisse et sortant par les frontières franco-suisse et italo-suisse soit comme emballages de marchandises, soit à l'état vide pour aller prendre charge, peuvent sortir sans autorisation spéciale et sans passavant de contrôle. Il n'est plus exigé de caution pour garantir la réimportation dans un certain délai.

2. Pour les sacs et toiles d'emballage sortant par les frontières austro-suisse et germano-suisse, aussi bien comme emballages de marchandises qu'à l'état vide pour être réimportés pleins, les exportateurs devront remettre au bureau de douane de sortie une déclaration pour l'expédition avec passavant (formulaire douanier n° 24) et prendront l'obligation de réimporter ce matériel d'emballage dans un délai de trois mois. La déclaration pour l'expédition avec passavant doit être contresignée par le conducteur de la marchandise.

Le bureau de douane établira, sur la base de cette déclaration, un passavant à délai de trois mois (formulaires douaniers n° 26 et 26 a), qui devra être présenté au bureau de douane d'entrée lors de la réimportation de ce matériel, il doit être remis au bureau de douane, sous forme de dépôt ou de cautionnement général, une caution fixée à fr. 2 par pièce pour les sacs de transport ordinaires; fr. 1 par pièce pour les sacs à ciment; fr. 2 en fr. 1 par pièce pour les toiles d'emballage, suivant la grandeur.

Il appartient à l'exportateur de s'assurer, avant d'expédier ces emballages, que leur réimportation sera permise par le pays de destination.

Les sacs et toiles d'emballage de provenance étrangère, qui ont été importés pleins depuis le 1^{er} août 1914 et qui doivent être réexpédiés après avoir été dépeuplés de leur contenu, ne peuvent sortir sans passavant que s'il est prouvé au bureau de douane de sortie, par la production des lettres de voiture d'importation et en outre, si c'est nécessaire, de la correspondance originale, des contrats de livraison, des factures, etc., qu'il s'agit effectivement d'emballages étrangers importés pleins postérieurement au 1^{er} août 1914 et retournant vides à l'exportateur primitif à l'étranger.

B. Tonneaux en bois, pour liquides (n° 255 et 256 du tarif douanier), fûts en fer et cylindres pour gaz liquides ou comprimés

1. Le matériel d'emballage de ce genre provenant du trafic libre de la Suisse et sortant par les frontières franco-suisse et italo-suisse comme emballage de marchandises exportées ou à l'état vide pour prendre charge, peut sortir sans permis spécial et sans passavant de contrôle.

2. Ce même matériel peut également sortir sans permis spécial et sans passavant par les frontières germano-suisse et austro-suisse s'il sert comme emballage de marchandises exportées. Par contre, s'il sort à l'état vide pour aller prendre

charge, il doit être expédié avec passavant de contrôle (voir lettre A, chiffre 2, ci-dessus). Le dépôt d'une caution n'est toutefois pas exigé.

En ce qui concerne le matériel d'emballage de ce genre importé plein depuis le 1^{er} août 1914 et devant être réexpédié vide à l'étranger, les dispositions du dernier alinéa sous lettre A, chiffre 2, ci-dessus font également règle.

C. Autre matériel d'emballage, tel que caisses en bois, tonneaux d'emballage (rubr. 248 du tarif), verrerie, cordes d'emballage, chaînes et autre semblable
Le matériel de ce genre provenant du trafic libre de la Suisse et servant comme emballage de marchandises exportées, on sortant vide pour prendre charge, peut sortir, quelle que soit la destination, sans permis spécial et sans passavant de contrôle.

Remarque ad A. 2 et B. 2: Si le matériel d'emballage admis temporairement à l'exportation avec passavant n'est pas réimporté dans le délai fixé, il sera dressé procès-verbal de contravention pour infraction aux interdictions d'exportation, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 avril 1918 et, si une caution a été fournie, elle restera acquise au fisc.

D. Matériel d'emballage étranger importé vide

Le matériel d'emballage étranger importé vide en Suisse pour être réexporté plein, doit être déclaré au bureau de douane d'entrée pour l'expédition avec passavant, avec garantie des droits de douane.

Dispositions transitoires: Les exportateurs qui ont expédié, antérieurement à la présente décision, des emballages avec passavant à l'exportation, sont tenus de les réimporter en Suisse même s'il s'agit d'emballages qui ne sont, dorénavant, plus soumis à l'obligation du passavant.

Berne, le 1^{er} juin 1919.

Direction générale des douanes.

Abrogation totale de la décision du 19 novembre 1917 concernant l'inventaire et le séquestre de la soude calcinée (soude en poudre), de la potasse, de la soude caustique (soude caustique solide), de la solution de soude caustique (soude caustique liquide) et de la potasse caustique

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 27 mai 1919.)

Le Département suisse de l'économie publique décide:

Article premier. Est abrogée totalement, à partir du 1^{er} juin 1919, la décision du 19 novembre 1917¹⁾ concernant l'inventaire et le séquestre de la soude calcinée (soude en poudre), de la potasse, de la soude caustique (soude caustique solide), de la solution de soude caustique (soude caustique liquide) et de la potasse caustique.

Art. 2. Les dispositions présentement abrogées continuent à régir les faits accomplis sous leur empire.

Art. 3. La Division de l'économie industrielle de guerre du Département suisse de l'économie publique est chargée de l'exécution de la présente décision.

Esportazione di materiale d'imballaggio

Le prescrizioni circa l'uscita del materiale d'imballaggio che figurano sotto il capitolo V, pag. 9, della pubblicazione concernente i divieti di esportazione emanata il 5 settembre 1918 a cura del Dipartimento federale dell'economia pubblica, sono modificate come segue:

A. Sacchi fatti di materie tessili e tele d'imballaggio

1. I sacchi fatti di materie tessili e le tele d'imballaggio che escono dalla libera circolazione e vengono esportati dalle frontiere franco-svizzera e italo-svizzera sia come imballaggio di merce, sia vuoti per prender carico di merce, sono ammessi all'uscita senza autorizzazione speciale e senza carta di passo di controllo. La cauzione a garanzia della reimportazione entro un certo termine non è più richiesta.

2. Per i sacchi e per le tele d'imballaggio esportati dalle frontiere austro-svizzera e svizzero-tedesca sia come imballaggio di merce, sia vuoti per prender carico di merce, gli esportatori devono rimettere all'ufficio doganale d'uscita una dichiarazione per la spedizione con carta di passo (formulario doganale n° 24), impegnandosi a reimportare il materiale nel termine di tre mesi. La dichiarazione per la spedizione con carta di passo sarà controfirmata dal conduttore della merce.

In base a questa dichiarazione l'ufficio doganale staccherà una carta di passo a tre mesi (formulari doganali n° 26 e 26a), la quale dovrà essere presentata all'ufficio doganale d'entrata all'atto della reimportazione dei sacchi e delle tele.

Allo scopo di assicurare la reimportazione del materiale, dovrà essere fornita all'ufficio doganale, sotto forma di deposito o di garanzia generale, una cauzione fissata in fr. 2 per ogni sacco ordinario da trasporto; fr. 1 per ogni sacco da cemento; fr. 2 o fr. 1 per le tele d'imballaggio, secondo le dimensioni.

Spetta all'esportatore assicurarsi, prima di effettuare l'esportazione, che la reimportazione degli imballaggi sarà permessa dal paese di destinazione.

La riesportazione dei sacchi e delle tele d'imballaggio di provenienza estera, vuoti, che sono stati importati pieni dopo il 1^o agosto 1914, non potrà aver luogo senza carta di passo se non alla condizione che venga fornita la prova all'ufficio doganale d'uscita, mediante produzione delle lettere di vettura d'importazione e, ove occorra, della corrispondenza originale, dei contratti di fornitura, delle fatture, ecc., che si tratta effettivamente di materiale d'imballaggio estero importato pieno posteriormente al 1^o agosto 1914, e che ritorna vuoto al mittente primitivo all'estero.

B. Fusti di legno per liquidi (n° 255 e 256 della tariffa doganale), fusti di ferro e cilindri per gas liquidi o compressi

1. Il materiale d'imballaggio del genere qui sopra designato, che esce dalla libera circolazione e viene esportato dalle frontiere franco-svizzera e italo-svizzera sia come imballaggio di merce esportata, sia vuoto, per essere reimportato pieno, è ammesso all'uscita senza permesso speciale e senza carta di passo di controllo.

2. Questo stesso materiale, quando serve d'imballaggio di merci esportate, sarà pure ammesso all'uscita dalle frontiere svizzero-tedesca e austro-svizzera, senza permesso e senza carta di passo di controllo. Se invece esce vuoto per essere riempito, sarà spedito con carta di passo di controllo (vedasi lett. A, cifra 2, qui sopra). Non sarà tuttavia richiesto il deposito di una cauzione.

Per quanto concerne il materiale d'imballaggio di questo genere che, importato pieno dopo il 1^o agosto 1914, deve essere rispedito all'estero, fanno regola le disposizioni di cui all'ultimo capoverso della lett. A, cifra 2, qui sopra.

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIII, page 1050.

C. Altro materiale d'imballaggio, come casse di legno, fusti d'imballaggio (n° 248 della tariffa), recipienti di vetro, cordami, catene e oggetti simili

Il materiale d'imballaggio di questo genere, uscente dalla libera circolazione sia come imballaggio di merce da esportarsi, sia vuoto, per essere riempito, è ammesso all'esportazione senza permesso speciale e senza rimessa di una garanzia, qualunque ne sia la destinazione.

Osservazioni ad A. 2 e B. 2: Qualora il materiale d'imballaggio ammesso temporaneamente all'esportazione con carta di passo non fosse importato nel termine assegnato, sarà elevato processo verbale di contravvenzione per infrazione dei divieti di esportazione in conformità del decreto del Consiglio federale del 12 aprile 1918; la cauzione eventualmente fornita resterà acquisita al fisco.

D. Materiale d'imballaggio estero importato vuoto

Il materiale estero d'imballaggio importato in Svizzera vuoto per essere riesportato pieno, deve essere dichiarato all'ufficio doganale di entrata per la spedizione con carta di passo. I diritti doganali dovranno essere garantiti.

Disposizioni transitorie. Gli esportatori che, anteriormente alla presente decisione, hanno spedito all'estero imballaggi con carta di passo, hanno l'obbligo di reimportarli, se anche trattasi di imballaggi non soggetti quindi inuazi alla formalità della carta di passo.

Berna, li 1^o giugno 1919.

Direzione generale delle dogane.

Abrogazione totale delle disposizioni del 19 novembre 1917 concernenti l'inventario ed il sequestro della soda calcinata (in polvere), potassa, soda caustica (in istato solido), lisciva di soda caustica, potassa caustica

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 27 maggio 1919.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica dispone:

Articolo primo. A contare dal 1^o giugno 1919 vengono totalmente abrogate le disposizioni del 19 novembre 1917¹⁾ concernenti l'inventario ed il sequestro della soda calcinata (in polvere), potassa, soda caustica (in istato solido), lisciva di soda caustica, potassa caustica.

Art. 2. I fatti avvenuti durante la validità di queste disposizioni continuano ad essere retti dalle stesse.

Art. 3. La Divisione dell'economia industriale di guerra del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica è incaricata di eseguire le presenti disposizioni.

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIII, pag. 1082.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Italien — Einfuhr von Werttiteln

Gemäss einem in der «Gazzetta Ufficiale» vom 26. Mai 1919 veröffentlichten Dekret des Generalstatthalters vom 18. gl. Ms. ist der italienische Schatzminister ermächtigt worden, durch Dekrete die Einfuhr von ausländischen Staatsschuldtiteln, Aktien und Obligationen in Italien zu verbieten.

Frankobänder. Wegen der hohen Papierpreise können die Frankobänder künftig nicht mehr zum Taxwert der aufgedruckten, nur die Drucksachentaxe darstellenden Marken verkauft werden, sondern es muss ein Zuschlag für das Band erhoben werden. Dieser beträgt 1 Rappen für das Stück und tritt mit dem 1. Juni 1919 in Kraft. Ein Dreierband kostet künftighin somit 4 und ein Fünferband 6 Rappen.

Die Abgabe dieser frankierten Streifbänder soll jedoch nur noch in einer Mindestzahl von je 5 Stück (5 Dreier zu 20 oder 5 Fünfer zu 30 Rappen) erfolgen.

Um Kleinverbraucher, die solche Streifbänder einzeln oder in Mengen von weniger als 5 Stück zu beziehen wünschen, entgegenzukommen, werden den Poststellen, bei denen Nachfrage nach Einzelabgabe solcher Bänder besteht, Streifbänder ohne aufgedruckte Marke geliefert, die zum Preis von 2 Rappen das Stück abzugeben sind.

Italie — Importation de titres

A teneur d'un décret du Lieutenant-Général du Royaume du 18 mai 1919, publié dans la «Gazette Ufficiale» du 26 du même mois, le Ministre du trésor a été autorisé à prohiber, par décrets, l'importation en Italie de titres de dette publique, actions et obligations étrangers.

Bandes timbrées. Vu les prix élevés du papier, les bandes timbrées ne peuvent plus être vendues à l'avenir pour le montant du chiffre-taxe qui y est imprimé, représentant seulement la taxe des imprimés, mais il doit être perçu un supplément pour la bande. Ce supplément est de 1 ct. par pièce et sera perçu dès le 1^{er} juin 1919. Une bande de 3 cts. coûtera donc à l'avenir 4 cts. et une bande de 5 cts. 6 cts. La remise de ces bandes affranchies ne doit cependant plus avoir lieu qu'au nombre d'au moins 5 pièces à la fois (5 à 3 cts. pour 20 cts. ou 5 à 5 cts. pour 30 cts.).

Pour être agréable aux personnes qui désirent acheter une seule bande à la fois ou un nombre inférieur à 5 pièces, les offices de poste auprès desquels il est demandé des bandes isolées recevront des bandes ne portant pas l'impression du chiffre-taxe, dont le prix de vente sera de 2 cts. la pièce.

Italia — Importazione di titoli

A tenore di un Decreto Inogotenenziale del 18 maggio 1919, pubblicato nella «Gazzetta Ufficiale» del 26 maggio, è data facoltà al Ministro del tesoro di vietare, con suoi decreti, l'introduzione nel Regno di titoli di debito pubblico, di azioni e di obbligazioni estere.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 2. Juni an — Cours de réduction à partir du 2 juin

Deutschland	Fr. 88.50 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	84.50 = 100 Lire	Italie
Österreich-Ungarn	94. — = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	502. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den kurzlich bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Uebersetzungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anpassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Annexen - Regle:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Règle des annonces:
PUBLICITAS S. A.

„RHENUS“ Transport-Gesellschaft BASEL

Mannheim - Mainz - Frankfurt a. M. - Köln - Düsseldorf - Rotterdam - Antwerpen

Spedition

Sammelverkehre — Lagerung — Verzollung — Versicherung

Rheinschiffahrt

Milgüterdampfer-Verkehr mit Verladung über Strassburg/Kehl nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam-Amsterdam-Antwerpen

Schleppschiffahrt von Rotterdam-Amsterdam-Antwerpen-Duisburg/Ruhrort und dem Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel, sowie umgekehrt in Verbindung mit der

Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vorm. Fendel

Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.-Duisburg-Ruhrort-Rotterdam-Antwerpen

Durchfrachten nach und von allen kontinentalen Plätzen und Uebersee. (1908 Q) 888

Import- und Export-Verkehr

Amtliche Liquidation

(Art. 593 u. ff. des Z. G. B.)

Rechnungsruf

Durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen, als Einzelrichter im Verfahren für nicht-streitige Rechtssachen, ist über den Nachlass des am 12. Februar 1919 in Rüslikon verstorbenen Heinrich Streuli, von Horgen, Privatier, wohnhaft gewesen in Rüslikon (Gesellschafter der Firma L. Zwiogg & Co. in Zürich 1), die amtliche Liquidation angeordnet worden. 1302.

Gläubiger unter Einschluss eventl. Bürgschafts-gläubiger und Schuldner werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten bis zum 18. Juni 1919 der unterzeichneten Amtsstelle (Notariat Thalwil) schriftlich anzumelden, unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen bei Verteilung des Ergebnisses der Liquidation ausser Betracht fallen würden.

Thalwil, den 8. Mai 1919.

Notariat Thalwil:

H. Hardmeyer, Notar.

AMERIQUE

Commerçant de New-York cherche
représentants suisses pour les articles
suivants: 1541

Cuir pour chaussures, graisse pour
machines, ficelles et câbles de lin,
conserves en boîtes, papier carbone
et rubans, boutons à pression, verrerie

Adresser offres sous chiffre P. 15376 C. à
Publicitas S. A., Chaux-de-Fonds.

U. S. A.

Tüchtiger Kaufmann, mit besten Referenzen, der Mitte
Juni auf einige Wochen nach den Vereinigten Staaten von
Nord-Amerika reist, würde geschäftliche Aufträge annehmen
und Geschäftsverbindungen für Schweizerfirmen anknüpfen.
Off. sub Chiffre E. A. B. 1562 an Publicitas A. S. Bern.

JAPY



Visible
Schreibmaschine
Erstklassiges
franz. Fabrikat
Die moderne
Strapazier-
Maschine

Generalvertretung:

F. Burkhalter, Schauplatzstrasse 26, Bern
Telephon Nr. 3086

Aufforderung

Die von der Schweizerischen Volksbank in
Bern ausgestellten Sparhefte:

Nr. 115493 des Hrn. Joseph Müller, Mechaniker
der S. B. B., in Freiburg; Nr. 117086 des Hrn. Dr.
med. Fritz Steinmann, Arzt, in Bern, werden vermisst.

Allfällige Inhaber dieser Sparhefte werden
hiermit aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten
der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls
diese Titel als kraftlos angesehen und an deren
Stelle neue Sparhefte ausgestellt würden.

Bern, 28. Mai 1919. Schweizerische Volksbank.
Die Direktion.



Scellés métalliques
de fabrication suisse
Crampons pour caisses d'emballage

: Livraisons rapides :
prix très avantageux

Petitpierre fils & Co.
(6902 N) Neuchâtel 281.

Schweizerische Bundesbahnen

Ergänzungsfahrplan für Pfingsten 1919

Ueber die Pfingstfeiertage gelangen neben den fahrplanmässigen
Zügen eine Anzahl Entlastungszüge zur Ausführung. Der Fahrplan
und die Kurstage dieser Züge sind aus den auf den Stationen
angeschlagenen Plakaten ersichtlich.

Bern, den 26. Mai 1919.

Generaldirektion

der schweizerischen Bundesbahnen.

(4915 Y) 14951

Société anonyme de la Station climatérique de Montana

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 13 juin 1919, à 2 1/2 heures de l'après-midi, chez MM.
Archinard frères, 3, rue de la Confédération, à Genève, avec l'ordre du
jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du commissaire-vérificateur.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Election d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du
commissaire-vérificateur, sont déposés chez MM. Archinard frères. Pour
prendre part à la présente assemblée, Messieurs les actionnaires auront
à déposer leurs titres ou certificats de dépôt 2 jours au moins avant
(21080 X) 1566

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Compagnie Suisse du Chemin de fer de la Furka

Extension à l'ordre du jour de la convocation des actionnaires parue
dans la Feuille officielle suisse du commerce du 27 mai, n° 125:

Nominations statutaires.

Le président du conseil d'administration:
O. d'Ormesson.

1539 (32448 L)

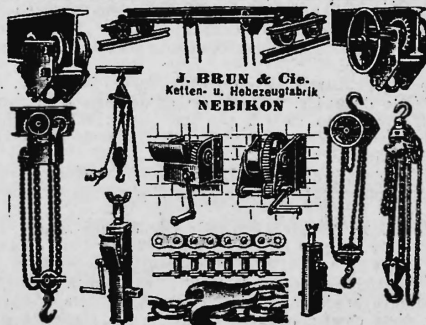
Automat - Buchhaltung
richtet ein E. Frisch,
Bücherexperte, Zürich 6,
Neue Beckenhofstr. 15

Holzwohle

(Verpackungsmaterial)
Liefert prompt
Chiffre Z. 4838 O, Publici-
tas A. G., Bern. 221

Tschecho-Slowakien

Exporteur, mit grossen Beziehungen zur
Regierung obiger Länder, demnächst dorthin
reisend, sucht Waren jeder Art und bittet Fa-
brikanten und Grossisten um sofortige Einrei-
chung von Offerten an Bahnhofsstrasse 1900 in
Zürich. 1545 (c2199 Z)



J. BRUN & Cie.
Ketten- u. Hebezeugfabrik
NEBIKON

1237
(3676 Lz)

4 1/2% Hypothekendarlehen I. Ranges der Schweizerischen Glas-Industrie Siegwart & Co. A.-G., Bergiswil & Küssnacht

Gemäss Amortisationsplan gelangen am 30. November 1919 folgende
zehn Partialen, deren Nummern an der heute stattgehabten 13. Auslosung
gezogen wurden, zur Rückzahlung:

8 25 52 55 59 65 80 134 144 173

Restanten: keine.

Die Titel, welche mit sämtlichen noch nicht verfallenen Coupons ab-
zuliefern sind, werden vom 30. November 1919 ab an den Kassee der
Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern, Zürich, Basel, Gené und St. Gallen
spesenfrei eingelöst. Nach diesem Datum tragen die ausgelosten Partialen
keinen Zins mehr. (R. 689 L) 1550.

Küssnacht, den 23. Mai 1919.

Schweizerische Glas-Industrie:
Siegwart & Co. A.-G.

BANK

Grösseres Etablissement des Kantons Bern sucht tüchtigen, durchgebildeten Fachmann

fix in Deutsch und Französisch, wenn möglich Englisch.

Bewerber müssen die bernischen Industrien, namentlich auch die **Uhrenbranche**, kennen und zu beurteilen vermögen und befähigt sein, den Chef zu vertreten.

Eintritt und Salär nach Uebereinkunft.

Anmeldungen bis 10. Juni sub Chiffre **M 2213 U** an

1564!

Publicitas A.-G. in Bern.

Compagnie du Chemin de Fer Aigle-Orion-Monthey

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi 20 juin 1919**, à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel du Cerf, à Monthey (Feuille de présence à 1½ h.).

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1919.
6. Propositions individuelles.

Les comptes de l'exercice et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de la Compagnie, à Aigle, dès le 10 juin 1919. (24472 L.) 1538

Les cartes d'admission à l'assemblée, donnant droit au libre parcours le 20 juin 1919, seront remises à MM. les actionnaires, sur présentation des titres, jusqu'au 18 juin aux adresses suivantes:

- à Aigle: au siège social,
- à Orion: chez M. le syndic A. Greyloz,
- à Monthey: chez M. Mce Delacoste, avocat.

Le conseil d'administration.

Société des Hôtels de Vermala

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi 24 juin 1919**, à 2 heures, au Forest-Hôtel, à Vermala.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Pour être représentés à l'assemblée, les actions doivent être déposées au Forest-Hôtel trois jours au moins avant le 24 juin. (1555 (21042 X))

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs seront à disposition des actionnaires au Forest-Hôtel huit jours avant l'assemblée.

Magazine zum wilden Mann

vormals Jakob Sutter

BASEL

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 27 unserer Aktien kann die Dividende für das Jahr 1918 mit (3360 Q) 1554.

Fr. 140 per Coupon

nebst Bonus von Fr. 60 (zusammen Fr. 200) bei der Hauptkasse des Schweizerischen Bankvereins von jetzt ab bezogen werden.

Basel, 30. Mai 1919.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genéve — Lausanne
La Chaux-de-Fonds — London

Zweigniederlassungen: Biel — Chlasso — Herisau — Le Locle — Nyon
Agenturen: Aigle — Morges — Rorschach — Vallorbe

Aktienkapital Fr. 100,000,000
Reserven Fr. 31,000,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:

5% Obligationen unserer Bank, auf 2 bis 5 Jahre fest,
gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. 18 (17 Q)

Basel, im Juni 1919.

Die Direktion.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Coupon Nr. 43 der alten, bzw. Nr. 9 der neuen Aktien, mit

Fr. 120

von heute ab

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei den Generalagenturen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur, St. Gallen,
Zürich und ihren Niederlassungen
eingelöst. 1560.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 31. Mai 1919.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur,
Die Direktion: Dr. H. FEHLMANN.

OMNIA S. A.

Chêne-Bourg-Genève

MM. les actionnaires sont convoqués aux deux assemblées générales ci-après:

1. Assemblée générale extraordinaire
pour le **mercredi 11 juin 1919**, à 3 h. après-midi, chez MM. Robert Marchand & Co, Place Bel-Air 2, à Genève.

ORDRE DU JOUR: 1. Rachat des parts de fondateurs. 2. Propositions diverses.

2. Assemblée générale extraordinaire
pour le **mercredi 11 juin 1919**, à 3½ h. après-midi, même local.

ORDRE DU JOUR: 1. Annulation des parts de fondateurs. 2. Modifications statutaires. 3. Propositions diverses. (3859 X) 1561

GENÈVE le 27 mai 1919

Le conseil d'administration.

N. B. Pour être représentés aux assemblées, les actions (ou certificats de dépôt) devront être déposés avant le 9 juin, à la Société de Banque Suisse, Corratierie 8, à Genève.

OMNIA S. A.

pour le commerce des huiles, benzines, produits chimiques et industriels
Chêne-Bourg-Genève

MM. les porteurs de parts de fondateurs sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire
pour le **mercredi 11 juin 1919**, à 3 h. après-midi, chez MM. Robert Marchand & Co, Place Bel-Air 2, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Rachat des parts de fondateurs. (3860 X) 15671
GENÈVE, le 27 mai 1919.

Le conseil d'administration.

N. B. Pour être représentés à l'assemblée, les parts de fondateurs devront être déposées avant le 9 juin, chez MM. Robert Marchand & Co, Place Bel-Air 2, à Genève.

Erbenauftrag

Die Erben zum Nachlasse der am 9. Dezember 1918 im Kantonsspital Luzern verstorbenen Frau Witwe Sabetta Galliker geb. Ettlil, von Gunzwil, Wohnhaft gew. in Luzern, Furrengasse 7, geb. 10. Januar 1836, Tochter des Michael Ettlil und der Katharina geb. Barmettler, sind nicht genügend bekannt, weshalb diejenigen, welche auf deren Vermögensnachlass Erbrechte zu besitzen glauben, gemäss Art. 555 Z. G. B. aufgefordert werden, sich innert Jahresfrist, vom Tage dieser Publikation an, bei der Teilungsbehörde von Luzern anzumelden, unter Einreichung der erforderlichen Anweise. 1558 (3213 Lz)

Luzern, den 30. Mai 1919.

Im Auftrag der Teilungsbehörde,
I. Teilungsschreiber: R. Bühmann.

LÜTHI & Co.80 Wall Street :: **NEW YORK**

Schweizer Firma

EXPORT & IMPORT

Nahrungsmittel aller Art
Speiseöle und Fette
Zucker
Technische Öle und Fette
Westindische und zentralamerikanische Produkte

Rohmaterialien aller Art
Eisen und Stahlwaren
Kupfer und andere Metalle
Leder

Garantierte gewissenhafte Ausführung aller Aufträge

Telegrammadresse: Luoo Newyork.

(3170 Y) 9641

Erlenbach-Zweisimmen-Bahn**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 21. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr
im Hotel zur Krone in Zweisimmen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1918. (5159 Y) 1568.
2. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1919.
4. Beschlussfassung über Einführung des elektrischen Betriebes.

Die Jahresrechnungen und Bilanz liegen ab 10. Juni 1919 bei Unterzeichnetem auf; sie können vom gleichen Zeitpunkt hinweg bei der Direktion der Berner Alpenbahn-Gesellschaft B. L. S., Genfergasse 11, in Bern, bezogen werden. Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bei gleicher Stelle oder aber vor Beginn der Generalversammlung im Versammlungslokal gegen Ausweis des Aktienbesitzes ausgefolgt.

Zweisimmen, den 2. Juni 1919.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **T. Christen.**

SENSETHAL-BAHN**Generalversammlung der Aktionäre**

Freitag, den 20. Juni 1919, nachmittags 2 Uhr, im Bären in Laupen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1918. Nach Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablaufes der Amtsdauer.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten pro 1919.

Rechnungen, Bilanz, Belege und Revisionsbericht liegen vom 10. Juni 1919 an im Bureau der Betriebsdirektion in Worb zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung, welche am Tage der Aktionärversammlung zur freien Fahrt auf der Sensethalbahn berechtigen, können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 20. Juni mittags, entweder bei der Kantonalbank Bern (Titelverwaltung) oder im Bureau des unterzeichneten Präsidenten erhoben werden.

Laupen, den 30. Mai 1919.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
MAURER.

(5103 Y) 15481

Compagnie du chemin de fer Fribourg-Morat-Anet**Assemblée générale ordinaire**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, le samedi 21 juin 1919, à 2 h. 15 de l'après-midi, au bureau de la direction, 14, Grand'rue, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

1. Approbation des comptes de l'exercice 1918; décharge au conseil d'administration pour sa gestion et son administration et aux censeurs pour leur contrôle.
2. Attribution du bénéfice de l'exercice 1918.
3. Nomination des censeurs pour l'exercice 1919.

Pour prendre part à la séance, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social, 14, Grand'rue, à Fribourg, jusqu'au 16 juin, à 5 heures du soir, où les cartes d'admission à l'assemblée générale leur seront délivrées. (3763 F) 1534

FRIBOURG, le 28 mai 1919.

Le président du conseil d'administration:
JOS. CHUARD.

Verladungen nach
Brasilien und La Plata
über Amsterdam

übernehmen

Hediger & Co., Basel

Spedition :: Kommission :: Lagerhaus

(8228 Q) 1540

„HELVETIA“

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt
ZÜRICH

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder
auf Freitag, den 20. Juni 1919, vormittags 11 Uhr
in den Uebungssälen der Tonhalle in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokollabnahme.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1918 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses.
4. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Revision der §§ 18 und 20 der Statuten. (OF 12617 Z) 15371

Diejenigen Mitglieder, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben eine vom Präsidenten visierte Legitimationskarte zu lösen, die zugleich als Stimmausweis dient. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt bis und mit 16. Juni a. c. durch die Direktion in Zürich sowie durch die Filialdirektion in Genf. Die Legitimationskarten können bei den vorgenannten Stellen persönlich abgeholt werden. Auf Wunsch werden sie den Mitgliedern gegen persönliches schriftliches Gesuch mittelst eingeschriebenen Briefes zugestellt. Schriftlich gestellte Begehren müssen bis zum Abend des 16. Juni einer schweiz. Poststelle aufgegeben sein. Verspätete Begehren können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Geschäftsbericht kann bei der Direktion in Zürich oder bei der Filialdirektion in Genf sowie bei unseren General- und Hauptagenten vom 6. Juni a. c. an bezogen werden.

Zürich, den 3. Juni 1919.

„HELVETIA“

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt.
Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **H. Wagner.** Der Direktor: **Gründvog.**

Société Générale des Condensateurs Electriques
FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 30 juin 1919, à 11 heures du matin,
à l'Hôtel Suisse (premier étage), à Fribourg

Ordre du jour de l'assemblée générale:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes, décharge aux censeurs et au conseil d'administration pour sa gestion.
4. Attribution des bénéfices.
5. Communication relative à la fixation du nombre des membres du conseil d'administration.
6. Nomination des commissaires-vérificateurs.
7. Divers. (3786 F) 1551

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du conseil d'administration et celui des censeurs seront à la disposition des actionnaires, à partir du 20 juin, à la Banque de l'Etat de Fribourg. Pour être admis à l'assemblée générale ci-dessus, les actionnaires doivent présenter leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, avant le 28 juin 1919, à midi.

FRIBOURG, le 28 mai 1919.

Le secrétaire: **PIERRE DE ZÜRICH.** Le président:
RODOLPHE DE WECK.

Spinnereien & Zwirnerei Niederlöss A.-G. in Winterthur

Die Coupons Nr. 5 unserer Aktien werden vom 2. Juni an wie folgt eingelöst:

Fr. 60 per Stück

bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur oder an der Kass unserer Gesellschaft. 1559.

Winterthur, 31. Mai 1919.

Der Verwaltungsrat.